

Während des ganzen Jahres.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen



The Union Fire Insurance Company, Lincoln, Nebraska.

ist die einzige Gesellschaft für Bauwerke, die in Nebraska unter dem Gesetz von 1873 organisiert...

The Lincoln Flouring Mills Lake 9. und Y Str., Lincoln, Neb.

30 Pfund bestes Patent Mehl und 10 Pfund Kleie werden gegen ein D...

Achtung für die, welche Pferdegeschirre brauchen.

Frage eurem Geschirrer-Händler für Pferdegeschirre...

Harpham Bros. Lincoln, Neb.

CRETE MILLS Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag.

VICTOR, das berühmte Frühjahrsweizenmehl.

Putze wird zu 2 Cents per Bushel, in Quantitäten von 20 Bushels, gemahlen.

Krug Kabinet Laberbier.

L. M. Jensen, 138 nördl. 10. Lokal Agent.

Fred Krug Brewing Co.

Office: 1007 Jackson St., Omaha, Neb. Telephone: No. 420.

H. Wittmann & Co.,

+Geschirren, Sätteln,+

143-145 Süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.

Dierks Lumber & Coal Co.,

Wholesale and Retail Holz Kohlen,



Pe. sönlich geleitete Excursionen Los Angeles via B.&M.

Diese Excursionen verlassen Lincoln jeden Donnerstag Abend um 6 Uhr über Denver, Salt Lake, Ogden und Sacramento.

Aus dunklen Tiefen.

Roman von Carolina v. Gynatten.

Er behauptet das Weibchen, ... aber nie ein Schreiben erhalten haben. Meine Worte...

Seit diesem Tage habe ich Aros nicht mehr betreten, die Gräfin nicht wieder gesehen, und auch mit meinem Schwager...

Wenn er mit dem Widerruf so lange gewartet hat, so ist das zum Mindesten verdächtig...

Die Gräfin meinte mich darauf aufmerksam, daß Name und Beruf des angeblichen Vaters stimmten...

Was möchtest Du denn lernen? Die Jägerrei; Försterei möchte ich werden, der ist allemal im Walde!

Wie willst Du denn das anfangen? Ich werde Herrn Kirmay fragen, er versteht das besser als der Vater...

Wenn auch, einen Versuch will ich doch machen. Uebrigens müssen wir mit äußerster Vorsicht zu Werke gehen...

10. Kapitel.

„Geh doch ein wenig in's Freie, Stephi, es thut Dir noth,“ sagte Ethel, die mit dem ältesten Bruder allein zu Hause war...

„Du kriegst ja so viel Du brauchst.“ Die Schwester warf ihm einen vorwurfsvollen Blick zu. „Schöne Dich, Stephi. Es wäre unrecht, wollte ich meine Wohlthäterin mißhandeln und nicht so sparlos wie möglich sein.“

„Du hast es doch gut, und ich wollte, ich hätte auch eine alte Dame, die mich lernen ließe, was ich gerne lernen möchte, dann draußte ich kein Schneider zu werden,“ sagte Stephi mit einem schmerzlichen Seufzer.

„Was möchtest Du denn lernen?“ Die Jägerrei; Försterei möchte ich werden, der ist allemal im Walde! Ethel schaute den Bruder verwundert an...

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

11. Kapitel.

„Ich selber lerne sie nicht; nach dem aber, was Kirmay—des Mädchens Vater—sagt, behandeln sie ihre Kinder nicht gut, und ihre Tochter Ethel nugen sie in rücksichtsloser Weise aus.“

„Du hast diesen Brief bei Dir—wie kommst Du dazu?“ fragte die Baronin überglücklich. „Auf sehr einfache Weise, ich selber bin jene alte Dame,“ erwiderte er lächelnd.

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

12. Kapitel.

„Ich selber lerne sie nicht; nach dem aber, was Kirmay—des Mädchens Vater—sagt, behandeln sie ihre Kinder nicht gut, und ihre Tochter Ethel nugen sie in rücksichtsloser Weise aus.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

13. Kapitel.

„Ich selber lerne sie nicht; nach dem aber, was Kirmay—des Mädchens Vater—sagt, behandeln sie ihre Kinder nicht gut, und ihre Tochter Ethel nugen sie in rücksichtsloser Weise aus.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

„Du bist doch ein Kind,“ sagte er, „ich werde dich nicht in die Welt schicken, du bist zu jung, um das zu verstehen.“

Vertical text on the far right edge of the page.